

MARBURG

# Nur gemeinsam komplett



Purim-Dialog zwischen Haman (Amnon Orbach) und Oberbürgermeister Thomas Spies (v.l.)

*Foto: Patricia Grähling /  
Presseamt Stadt Marburg*

## Jüdische und muslimische Gemeinde kämpfen im Zeichen von Purim zusammen gegen Rassismus

von Adonia Moscovici

🕒 04.04.2019 11:00 Uhr

Die Purim-Botschaft »ist nicht nur an Juden gerichtet, sondern an alle Menschen in der Welt, denn sie lautet: Verneigt euch nicht vor anderen Menschen!«. Das sagte Bilal El-Zayat, Vorsitzender der Islamischen Gemeinde in Marburg als Purimgast am Mittwoch vergangener Woche in der Synagoge zu Marburg.

Die Botschaft dieses Festes sei eine allgemeingültige Aufforderung: »Wehret euch gegen jeden Menschen, der in blasphemischer Weise versucht, über andere Menschen zu herrschen, sie zu knechten und zu versklaven.«

**CHRISTCHURCH** Purim, das im Kern einen Sieg über mörderischen Rassismus feiert, war von den Organisatoren in den Rahmen der diesjährigen Marburger Internationalen Wochen gegen Rassismus gestellt worden. Und die Attentate wenige Tage zuvor in Christchurch legten eine

# JÜDISCHE ALLGEMEINE

05. APRIL 2019 – 29. ADAR II 5779

SCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

*Beim jüdisch-muslimischen  
Dialog gedachte man auch der Opfer  
des Attentats von Christchurch.*

Und vor beiden Auditorien griff er den Satz der Premierministerin von Neuseeland, Jacinda Ardern, auf: »You are us!«, »Ihr seid wir.« Und er

ergänzte an die Adresse der jüdischen wie auch der muslimischen Gemeinde: »Ohne euch sind wir nicht komplett!« »Für beide Gemeinden sind das starke Worte. Immerhin gab es erst vor Kurzem die Diskussion darüber, ob der Islam zu Deutschland gehört«, kommentierte Monika Bunk.

**ANGRIFF** »Und erst vor wenigen Tagen hat es auch in Marburg selbst einen offenbar rassistisch motivierten Angriff auf einen Busfahrer gegeben. Aber auch für uns Juden ist diese Aussage von Bedeutung, wenn man sich vor Augen hält, dass es nach der jahrhundertealten jüdischen Präsenz in Marburg erst seit 1989 wieder eine organisierte jüdische Gemeinde gibt.«

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus werden seit mehr als einem Jahrzehnt unter regelmäßiger Beteiligung der Jüdischen Gemeinde in Marburg organisiert. Sie gehen auf die Ausrufung des Internationalen Tages gegen Rassismus durch die Vereinten Nationen vor 53 Jahren zurück. Deutschlandweit werden die Aktionen von der »Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus« koordiniert. Im vergangenen Jahr gab es bundesweit mehr als 1750 Veranstaltungen.



NATIONALPREIS 2...

## Anita Lasker-Wallfisch geehrt

Stiftung: Die Schoa-Überlebende ist »eine starke

🕒 04.04.2019



MÜNCHEN

## Essen, hören, musizieren

Meldungen aus der IKG

🕒 04.04.2019



COMIC

## Humor für unterwegs

Der Cartoonist Ben Gershon stellte »Jewy Louis auf

von Helmut Reister  
🕒 04.04.2019

# JÜDISCHE ALLGEMEINE



RESSORTS	SERVICE	KUNDENSERVICE
Politik	Mediadaten	+49 30 275833 0
Jüdische Welt	Mosse Verlag	Mo-Do 8.30-17.30 Uhr
Israel	Fotogalerien	Fr 8.30-14.00 Uhr
Unsere Woche	Autoren	verlag@juedische- allgemeine.de
Kultur	Glossar	redaktion@juedische- allgemeine.de
Religion		
Gemeinden		

© 2019 Jüdische Allgemeine

[Impressum](#) / [Datenschutzerklärung](#) / [AGB](#)